



**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# MELATI & ISABEL WIJSEN

## Bali



Melati und Isabel Wijsen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Verschmutzung durch Plastik zu stoppen, die ihr Zuhause, die wunderschöne Insel Bali, zu zerstören droht. Plastiksäcke sind grundsätzlich nicht abbaubar. Trotzdem werden sie in unverantwortlichen Mengen gebraucht und weggeworfen. Die meisten landen im Meer, wo sie das Wasser verschmutzen und den Meeresbewohnern schaden; oder sie werden in Mülldeponien verbrannt und geben Schadstoffe in die Atmosphäre frei. „Lass dir ja von keinem sagen, du seist zu jung oder du verstündest das nicht“, rät Isabel anderen jungen Leuten. „Wir behaupten nicht, dass es einfach ist. Aber die Anstrengungen sind es Wert.“

### Mit welchem globalen Anliegen beschäftigten sie sich?

Indonesien ist nach China der zweitgrößte Verursacher von Plastik-Abfall, der im Meer endet. Die Bevölkerung dieses 50 km breiten indonesischen Küstengürtels produzierte im Jahr 2010 3.22 Millionen Tonnen unsachgemäß entsorgter Plastikabfall - 10 Prozent vom Welttotal.

### Warum war ihnen das wichtig?

Der meiste Abfall in Bali wird unsachgemäß entsorgt. Ein Teil des Plastiks wird verbrannt - das produziert beißenden Rauch, besonders an stickigen Tagen. Ein Teil wird einfach in die Flüsse geworfen. „In Bali verbrauchen wir 680 Kubikmeter Plastik pro Tag. Das ist etwa soviel wie ein 14-stöckiges Haus“, erklärt Isabel. „Und weniger als 5 % der Plastiksäcke werden wiederverwendet.“

### Was machten sie dagegen?

Im Alter von 10 und 12 Jahren rüttelten sie ihre Schulklasse auf. Mit Petitionen und Aufräum-Aktionen und sogar einem Hungerstreik gelang es ihnen, die Regierung von Bali zu einem Verbot von Plastiksäcken auf ganz Bali zu bewegen. Sie entwarfen eine Vignette für Geschäfte, die auf Plastiksäcke verzichten.

### Was tun sie als nächstes?

Die Schwestern arbeiten an einem Handbuch für Jugendliche mit Tipps zur Herstellung von Tragetaschen und anderen Ideen zu Abfallvermeidung und zum Umweltschutz. „Es verändert sich nichts, wenn niemand davon weiß“, erklärt Melati.



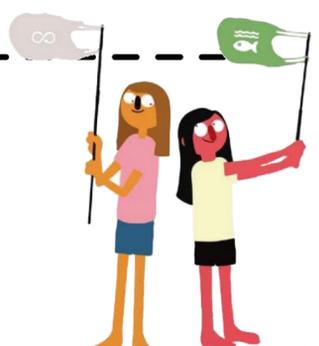
**Folge ihnen:**

<https://www.facebook.com/byebyeplasticbags/>



### Jetzt bist du dran!

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?





**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# ELIF BILGIN

## Türkei



Die junge Wissenschaftlerin Elif Bilgin war schon immer neugierig. Sie hat schon vieles entdeckt und erfunden. Ihr Interesse an Umweltthemen, insbesondere an der Produktion von Plastik aus Erdöl, hat sie veranlasst über Alternativen nachzudenken. Zwei Jahre verbrachte sie mit Recherchen und Tests, und genau wie Thomas Edison fand sie „12 verschiedene Wege zum Misserfolg“. Als sie 16 Jahre alt war, gelang ihr der Durchbruch mit ihrem Versuch Bioplastik aus Bananenschalen herzustellen.

### Mit welchem globalen Anliegen beschäftigte sie sich?

Die Umweltprobleme, die das Leben in einer Großstadt mit sich bringt, haben Elif veranlasst, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.

### Warum war ihr das wichtig?

Sie fand heraus, dass die auf Erdöl basierenden Plastikerzeugnisse sehr stark zur Umweltverschmutzung beitragen und dass Bioplastik eine großartige Alternative bietet.

### Was machte sie dagegen?

Nach langer Recherche entwickelte Elif einen Prozess, bei dem Bioplastik aus Bananenschalen hergestellt wird. Dieser ist so einfach, dass man Bioplastik sogar zu Hause herstellen könnte.

„Mein Ziel war es eine Methode zu finden, die Plastik aus Bananenschalen anstatt aus Erdöl macht. Es ist mir gelungen eine Methode zu finden, die genau das kann. Sie ist so einfach und alle könnten Bioplastik zu Hause herstellen. Auf diese Weise wird der Luft, dem Land und dem Wasser unseres schönen Planeten erspart durch die Produktion von herkömmlichem, auf Erdöl basierendem, Plastik verschmutzt zu werden.“

### Was tut Elif als nächstes?

„Ich möchte meinen Abschluss in Biomedizintechnik und Computerwissenschaften machen und weiterhin an Technologien arbeiten, die der Menschheit zugutekommen.“

Elif Bilgin August 2016



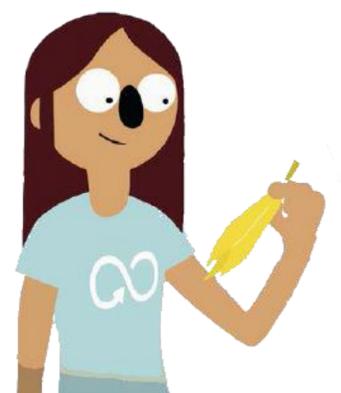
Folge ihr:

<https://www.youtube.com/watch?v=BMR-oMpCbjo>



### Jetzt bist du dran!

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?

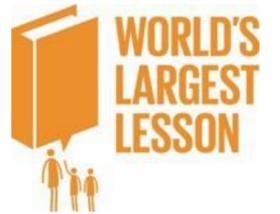




**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# URBAN CREATORS

**Philadelphia, Pennsylvania, USA**



Die Urban Creators verstehen sich als Basisbewegung. Ziel ist es, vernachlässigte Stadtgebiete in sichere, dynamische Orte zu verwandeln, die sich durch Zusammenhalt, Selbstversorgung und Innovation auszeichnen. Sie wollen Wandel; als Geschichtenerzähler, Urban Gardeners, Querdenker, Veränderer und Innovatoren bündeln sie Wissen, Know-How und lokale Ressourcen, um eine gesunde Gesellschaft zu schaffen. Sie revitalisieren ihr Umfeld, indem sie diverse Netzwerke schaffen, die selbstversorgerische Wirtschaftsentwicklung mit Vorreitercharakter ermöglichen. Gleichzeitig stehen sie für eine vereinte Generation von leidenschaftlichen Weltverbesserern, Sozialunternehmern und Stadtentwicklern.

## Mit welchem globalen Anliegen beschäftigten sie sich?

Die Urban Creators waren in der Vision vereint, sich über die sozialen Grenzen hinweg zu organisieren, um die Kräfte aller zu bündeln und um wirtschaftliche Stabilität und Gerechtigkeit vor allem in sozial benachteiligten Kreisen zu bewirken.



## Warum war ihnen das wichtig?

Die Urban Creators begannen mit ihrer Mission, ein diverses Netzwerk für den Wandel zu bilden, um die zerstörerische Armut, die unsichere Nahrungsmittelversorgung und andere Ungerechtigkeiten von Grund auf zu verändern.



## Was machten sie dagegen?

Sie gingen ein Jahr lang von Tür zu Tür, um das Interesse und die Ideen aller Beteiligten ihres Umfeldes einzuschätzen und eine Theorie des Wandels zu entwickeln. Sie verbrachten ein weiteres Jahr damit, ein 8000 m<sup>2</sup> großes, verlassenes Areal von Müll zu säubern und erste Samen im schadstoffbelasteten Areal in Nord-Philadelphia zu sähen. Das dritte Jahr wurde Zeuge der Verwandlung dieses Areals ins Landwirtschafts-, Sozial- und Innovationszentrum LIFE DO GROW, ihrem Zuhause.



## Was tun die Urban Creators als nächstes?

Heute beliefern sie duzende Familien mit biologischen Produkten. Sie verkaufen diese Produkte auch an Restaurants, um sich finanzieren und wachsen zu können. Sie unterrichten jährlich 1000 Schüler und Schülerinnen sowie 50 Straßentlassene darin, wie nachhaltiges Zusammenleben funktionieren kann.

**Folge ihnen:**

<https://www.facebook.com/phillyurbancreators/>



## Jetzt bist du dran!

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?





**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# ROHIT FENN

Bangalore, Indien



Die Wasserversorgung ist bereits jetzt ein großes Umweltproblem in vielen Gegenden der Welt und wird bald ein globales Problem sein. Darum ist es so unsinnig, täglich Milliarden Liter frisches Wasser für unsere Toilettenspülung zu brauchen. Weil 40% der 6 Milliarden Menschen auf der Welt Toiletten brauchen, verlieren wir so sehr viel Wasser. Rohit überdachte mit seinem Projekt die Wassertoilette mit dem Ziel den Wasserverbrauch zu reduzieren. Er erreichte dies mit einem einfachen Mechanismus an den herkömmlichen Toiletten, der ein partielles Vakuum hervorruft, wenn man die Spülung betätigt. Er nannte seine Erfindung Vacu-Flush.

## Mit welchem globalen Anliegen beschäftigte er sich?

In Teilen Indiens stehen die Sanitäreinrichtungen unter großem Druck, mit der rasch wachsenden Bevölkerung Schritt zu halten. In anderen Teilen fehlen Sanitäreinrichtungen ganz.

## Warum war ihm das wichtig?

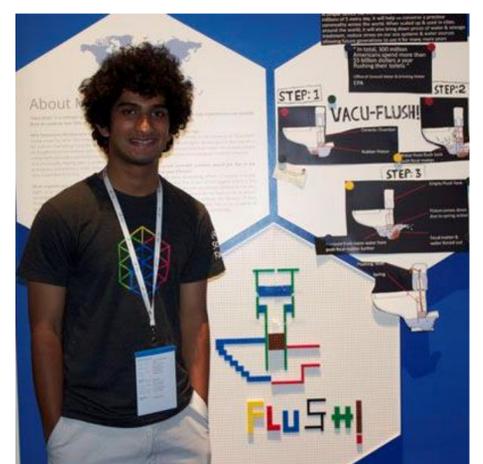
Der Wassermangel, hervorgerufen durch Dürren, wird zum Problem. Die Sanitäreinrichtungen funktionieren nicht richtig und Menschen werden krank, weil sie mit Abwässern in Kontakt kommen.

## Was machte er dagegen?

Mit 16 Jahren verstand Rohit zum ersten Mal das Problem mit dem Mangel an sauberem Wasser. „Das erzeugte in mir den Wunsch, eine hygienische, zuverlässige, kostengünstige und wassersparende Lösung zu finden“, sagt er. Rohit erfand und testete eine Toilette mit einem Pedalmechanismus, die nur halb soviel Wasser braucht wie herkömmliche Toiletten. Einmal spülen brauchte nur noch 3 Liter Wasser anstatt 6. Mit seiner Erfindung Vacu-Flush gewann er 2011 den Google Wissenschaftspreis.

## Was tut Rohit als nächstes?

„Ich möchte in Zukunft weitere Umweltprojekte durchführen. Mein größter Traum ist es, ein Gewächshaus aus Abfallmaterial zu machen.“



Folge ihm:

<https://www.youtube.com/watch?v=GjMPLL8n4Kc>



## Jetzt bist du dran!

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?





**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# DISCARDIOUS

## Nigeria



Discardious ist eine Android App, die vom Team Charis für die Technovation Challenge 2005 entwickelt wurde. Das beeindruckende Team junger Denkerinnen war entschlossen, in ihrer Umgebung einen Unterschied zu machen. Getroffen hatten sie sich erstmals an ihrer Schule und ein zweites Mal an der iKapture Afterschool Academy, wo sie sich entschlossen, sich ans Programmieren heranzuwagen. Trotz unterschiedlicher Herkunft führten sie dieses Projekt durch, weil sie alle eine positive Veränderung herbeiführen wollten. „Mädchen und junge Frauen haben das Potential, hohe Ziele zu erreichen. Es kommt auf deine Einstellung an und wie du dich siehst. Anstatt gedankenlos im Internet zu surfen, finde lieber Möglichkeiten um Menschenleben zu verbessern“, sagt die Teamleiterin Grace Akpoiroro.

### Mit welchem globalen Anliegen beschäftigten sie sich?

Discardious wollte die Gesundheitsprobleme angehen, die viele Nigerianer als Resultat einer ungelösten Abfallentsorgung betreffen.

### Warum war ihnen das wichtig?

Wo sie leben, gehört eine sachgemäße Abfallentsorgung, besonders auf den Straßen, schlicht nicht zum öffentlichen Dienst.

### Was machten sie dagegen?

Praise David-Oku, Sonam Kumar, Nmesoma Ogbonna und Grace Akpoiroro entwickelten eine App, um die Abfallentsorgung in Nigeria zu verbessern. Discardious wurde mit einem MIT App Inventor 2 und einem Android Telefon für Tests entwickelt. Mit der App können Privatpersonen und Geschäfte für wenig Geld umweltfreundliche Dreiräder herbeirufen, die gefährlichen Abfall gegen eine kleine Gebühr rasch und sauber entsorgen. So wurden Arbeitsplätze und eine nachhaltigere Stadt geschaffen.

### Was tut Discardious als nächstes?

Die jungen Frauen hoffen, dass sie das Geschäft bald starten und Ausbildungen für junge Leute anbieten können, damit Wachstum möglich wird und die Ziele rascher erreicht werden können. Sie möchten außerdem andere Mädchen dazu ermutigen, an der nächsten Technovation Challenge mitzumachen.



**Folge ihnen:**

[https://twitter.com/TeamCharis?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/TeamCharis?ref_src=twsrc%5Etfw)



**Jetzt bist du dran!**

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?

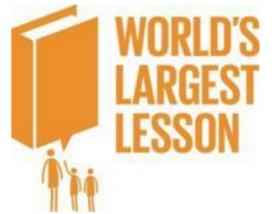




**THE GLOBAL GOALS**  
For Sustainable Development

# MAZOUN ALMELLEHAN

## Syrien



Mazoun Almellehan ist 16 Jahre alt und kommt aus Syrien. Sie arbeitet seit einigen Jahren in den Flüchtlingslagern Jordaniens, um den Mädchen der Lager die Schulbildung zu ermöglichen, die sie verdienen. Sie und ihre Familie flüchteten 2013 aus Syrien vor dem Bürgerkrieg. Das Leben in den Flüchtlingslagern ist sehr schwer. Eine Folge davon ist, dass viele junge Syrerinnen heiraten bevor sie 18 sind, um ein bisschen mehr Sicherheit zu haben. Das trifft auf fast eine Drittel aller jungen Syrerinnen in den jordanischen Flüchtlingscamps zu. Mazoun sieht Schulbildung als Alternative zu Kinderheirat und engagiert sich leidenschaftlich dafür, dass die Mädchen zur Schule gehen.

### Mit welchem globalen Anliegen beschäftigte sie sich?

Kinderheirat hat unter den Syrischen Flüchtlingen in Jordanien in den letzten Jahren stark zugenommen. 2014 waren laut UNICEF in 25% aller Eheschließungen Kinder zwischen 15 und 17 Jahren involviert. Solange Syriens Bürgerkrieg endlos weitergeht, werden immer mehr heimatlose Syrische Familien Heirat als einen gängigen Weg sehen, um die Zukunft ihrer Töchter sozial und finanziell abzusichern.



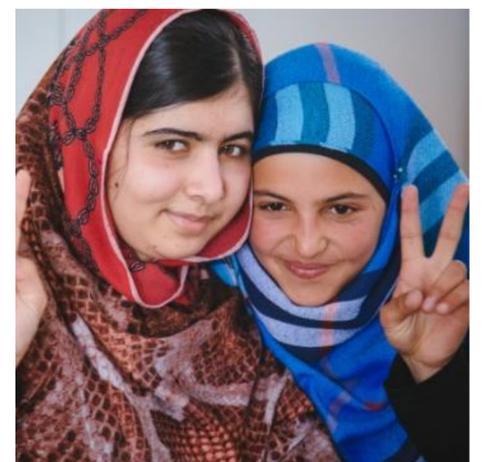
### Warum war ihr das wichtig?

„Viele Familien denken, dass sie ihre Töchter schützen, wenn sie sie jung verheiraten. Sie bedenken nicht, dass es schief gehen kann... Wenn die Ehe zerbricht, sind diese Töchter absolut ungeschützt.“  
„Bildung ist sehr wichtig, sie ist wie ein Schild, das uns im Leben beschützt. Sie ist unser Weg, wie wir unsere Probleme lösen“, sagt sie. „Wenn wir keine Bildung haben, können wir uns nicht verteidigen.“



### Was machte sie dagegen?

Zwei Jahre lang ging Mazoun in den Azraq Camps, wo sie lebte, von Tür zu Tür und führte eine Ein-Mädchen-Kampagne, um die Eltern davon zu überzeugen, Ihre Töchter in die Schule anstatt in die Ehe zu schicken. Mazoun wurde dafür "Malala von Syrien" genannt, in Anlehnung an die pakistanische Bildungsaktivistin, die 2012 einen Taliban-Angriff auf ihren Schulbus überlebte.



### Was tut Mazoun als nächstes?

„Ich möchte Journalistin werden,“ sagt Mazoun. „Das ist meiner Meinung nach ein wunderschöner Beruf.“

Folge ihr:

<https://www.youtube.com/watch?v=zBzYG3Jr80k>



### Jetzt bist du dran!

Welchen Beitrag zu den Globalen Zielen wirst du leisten?

